AUFBRUCH!
SANKT AUGUSTIN Freie Wähler

Ihr/e Gesprächspartner/in: W. Köhler, E. Heikaus

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 5, FB 6

Federführung: FB 6

Termin f. Stellungnahme: 20.12.2019

erledigt am: 21.11.2019 vB

Antrag

Datum: 21.11.2019
Drucksachen-Nr.: 19/0463

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	29.01.2020	öffentlich / Entscheidung

---

Vorsorge für einen Kreisel-Bypass am Knoten Hauptstraße / Pleistalstraße in Niederpleis treffen

Beschlussvorschlag:

1. In Anbetracht der täglich bei starkem Verkehr zu beobachtenden Überlastung des Kreisverkehrs am Knoten Hauptstraße / Pleistalstraße in Niederpleis soll seitens der Stadt Sankt Augustin angestrebt werden, den in der ursprünglichen Kreisel-Planung enthaltenen, aber schließlich nicht realisierten Bypass in Richtung Buisdorf doch zu verwirklichen.
2. Weil die Anlage des Bypasses jedoch nur möglich ist, wenn die auf der Grünfläche zwischen Hauptstraße und Pleistalstraße geplante Kita ein Stück in Richtung Süden verschoben werden kann, wird die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit dazu auszuloten.

Begründung / Erläuterung:
In den Verkehrsspitzenzeiten wird der genannte Knoten regelmäßig vom Verkehrsinfarkt getroffen, oft aber auch schon bei normalem Verkehrsaufkommen. Dem liegen mehrere Ursachen zugrunde:

- der Rückstau von den beiden LSA auf der Hauptstraße (LSA Alte Pleistalstraße / Paul-Gerhardt-Straße sowie LSA Schulstraße),
- der verursacht, dass der Kreisel vollläuft und die Abflussmöglichkeit Richtung Buisdorf zugestellt ist.

Durch diese Situation ergibt sich ein Rückstau auf der Pleistalstraße - oft bis nach Schmerbroich.

Ein Bypass Richtung Buisdorf könnte das Problem ein Stück weit entschärfen. Für den Bypass wäre ein Stück der Grünfläche an der Pleistalstraße in Anspruch zu nehmen, die allerdings für den Bau und das zugehörige Außengelände der geplanten Kita herangezogen werden muss. Deshalb wären Kita und Bypass nur miteinander vereinbar, wenn es gelänge, die Genehmigung zur Verschiebung des Kita-Projektes nach Süden zu erwirken, und somit in einen Bereich, der im Regionalplan mit einer anderen Festsetzung belegt ist (Fläche für die Landwirtschaft).

gez. W. Köhler gez. E. Heikaus